

Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.

3. Jahrgang/Nr.1

März 1989

Ein Tonbergwerk in Holzlar

Der nachfolgend abgedruckte Text ist Teil eines umfassenderen unveröffentlichten Manuskripts von Rudolf Cramer und Hermann Thiebes.

Heinz Palm aus Heidebergen berichtet:

Der Eingang zur Tongrube befand sich hinter einem Haus in der Straße "Küppersgarten", und zwar 70 Meter von der Straße entfernt und etwa 10 Meter über ihrem Niveau. Er war ungefähr 2 1/2 m breit und 3 m hoch. Hinter ihm begann der Hauptstollen, der im Endausbau etwa 40 m lang war. Von ihm gingen zwei Seitenstollen ab, zunächst einer nach rechts mit einer Länge von etwa 55 m, etwas weiter einer nach links, der 56 m lang war und dessen letzter Teil 8 m tiefer als der Hauptstollen lag.

Wir arbeiteten uns immer zu viert in den Berg hinein. Jeder der beiden vorderen Männer hatte ein Preßluftgerät; die Luft kam durch lange Schläuche von einem Kompressor, der außen vor dem Eingang stand. Das Preßluftgerät war eine Halbrundschaufel, mit der wir in den Ton hineinstachen. Wir holten jeweils ein "Rund" von 2 1/2 m Durchmesser, von Bauchhöhe an nach oben, heraus, und zwar auf eine Länge von 4 m. Die beiden hinteren Leute luden die Tonschollen, jede 80 bis 90 Pfund schwer, von Hand auf eine Kipplore. Alle 10 Minuten wechselten die vorderen und die hinteren Leute sich ab.

Fortsetzung Seite 2



Holzlarer Wassermühle

Foto: Wolfgang Lenders

Verein "Holzlarer Mühle" gegründet

Am 9. August 1988 wurde die Holzlarer Wassermühle in die Denkmalliste der Stadt Bonn eingetragen und damit unter Denkmalschutz gestellt. Das Dokument erhielt die Lfd. Nr. A 1467.

Die Eintragung erfolgte im Einvernehmen mit der Erbin des ohne leibliche Nachkommen verstorbenen Müller-Ehepaares Reuter.

Fortsetzung Seite 3

Diese Ausgabe
wurde finanziert
durch eine Spende von

Josef Bungartz

Bau- u. Möbelschreinerei
Innenausbau
Möbelhandel

53 Bonn-Holzlar
Finkenweg 14
Telefon. 02 28 / 48360

Mitgliederversammlung

Am 13. Dezember 1988 fand die satzungsgemäße jährliche Mitgliederversammlung des Bürgervereins Holzlar statt. Da keine "Reiz"-Themen auf dem Programm standen, war die Zusammenkunft nicht sonderlich gut besucht. So unterzogen sich die 26 erschienenen Mitglieder der von den meisten als wenig angenehm, wenn nicht gar als langweilig empfundenen Aufgabe, den Entwurf der neuen Satzung des Bürgervereins durchzuarbeiten und zu verabschieden. Den Getreuen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt! Wird doch durch die jeweils gültige Satzung der Rahmen abgesteckt, innerhalb dessen Vereinsleben sich entfalten kann.

Das zweite große Thema der Mitgliederversammlung war die Neuwahl des Vorstands. Das Ergebnis sieht folgendermaßen aus:

Vorsitzender: Rolf Stindt
stellvertretender Vorsitzender: Rolf Mirgel
Schriftführer: Jutta Mirgel
stellvertretender Schriftführer: Dr. Dietrich Müller
Kassierer: Volker Schulz-Telschow
stellvertretender Kassierer: Edith Jonischkeit
Beirat mit der Aufgabe, für die Redaktion des "Holzlarer Boten" verantwortlich zu zeichnen: Hella Lenders

HL

Fortsetzung

Ein Tonbergwerk in Holzlar

War das Rund fertig, holten wir den darunter liegenden Ton heraus, und zwar bis auf eine Tiefe von 80 cm unter der Stollenebene. Die beiden hinteren Männer nahmen jetzt Tonpieken in die Hand, packten mit ihnen die Tonbrocken und warfen sie in die Kipplore. Die ausgehobenen 80 cm verfüllten wir mit Beton. War der Beton trocken, stellten wir an den Seiten Eisenspannten einander gegenüber, in Abständen von einem Meter. Die Spannten waren gewölbt wie ein gotischer Bogen. Oben wurden sie miteinander verschraubt. Hinter die Spannten legten wir Bretter, hinter die Bretter gossen wir Beton, unten 80, oben 60 cm stark, bis auf eine Höhe von 2 m. War der Beton nach drei oder vier Tagen genügend trocken – in dieser Zeit arbeiteten wir an anderer Stelle – nahmen wir die nächsten 4 m in Angriff, indem wir wieder ein Rund austachen. Dann verfestigten wir den oberen Teil der hinter uns liegenden 4 m, der nicht

betoniert werden konnte, indem wir mit Klinkern ein Gewölbe mauerten, die Schmalseite der Klinker nach unten. In dieser Weise ging es immer weiter in den Berg hinein. Etwas einfacher war die Befestigung im letzten Teil des Hauptstollens und des rechten Seitenstollens: Hier verwendeten wir Holz, dicke Stämme von 30, 40 und mehr cm Durchmesser.

Jeden Tag beluden wir 60 bis 80 Kipploren, das waren 60 bis 80 Tonnen Ton. Die Loren schoben wir von Hand. Aus dem linken Seitenstollen, der tiefer lag, holten wir sie mit einer Seilwinde zum Hauptstollen herauf. Vom Ausgang des Hauptstollens wurden sie von einer Zug-Maschine auf einem Gerüst zur Straße gefahren. Die Maschine hatte der Betriebsleiter, Herr Eckert, ein erfinderischer, verantwortungsbewußter Mann, selbst gebaut. Der Ton wurde auf Lastwagen gekippt, die ihn zum Güterbahnhof Beuel brachten. Von dort ging er unter der Bezeichnung "Keramischer Ton von Holzlar, rotbrennend" nach Hay, einer Stadt in Belgien an der Maas.

Wir mußten immer mit einem plötzlichen Wassereinbruch rechnen. Im Ton befanden sich große Wasserblasen. Deshalb war eine Pumpe jederzeit einsatzfähig. Es war auch strengstens verboten, zu pfeifen oder zu singen, damit ein Hilferuf nicht unterging.

Passiert ist nie etwas, aber einmal habe ich eine Wasserblase gestochen. Das war am Ende des linken Seitenstollens, wo er 8 m tiefer lag. Die Wasserblase hatte waagrecht einen Durchmesser von 3 m und eine Höhe von 2 m. Das Wasser schoß heraus und stieg mir bis zu den Knien. Einer lief nach draußen und stellte die Pumpe an.

Oft stießen wir auf runde Toneisensteine. Die meisten hatten einen Durchmesser, der so um 80 cm lag, einer war aber 3 m dick. Wir gingen ihnen mit spitzen Meißeln zu Leibe. War die Schale gesprengt, kam immer Wasser mit hohem Druck heraus. Wir zerschlugen die Steine und brachten die Stücke fort, damit sie den Ton nicht verunreinigten.

In dem Ton steckte manchmal auch Holz, das noch nicht zu Braunkohle geworden war. Es war mit kleinen metallenen Kügelchen besetzt.

Der Unternehmer war ein Herr Capitain; sein Name steht auf Werken im Kannebäcker Land. Er hat den Betrieb 1958 aufgegeben, weil er, wie er sagte, zwar keinen Verlust, aber auch keinen Gewinn brachte. Es wäre noch für mehrere Jahre Arbeit da gewesen; denn unter dem Hauptstollen liegen noch etwa 40 m Ton,

darüber noch etwa 20 m. Der Eingang ist zugemauert worden, im Bergesinnern wird es noch so aussehen wie damals. Ich frage mich, ob man nicht die Stollen für irgendeinen Zweck hätte verwenden können, vielleicht für eine Champignonkultur. Der Berg ist heute höher als damals; denn die Stadt hat viel Erde aufgeschüttet.

Fortsetzung

Verein "Holzlarer Mühle" gegründet

Der Eintragung in die Denkmalliste waren Besichtigungen der Mühle durch die Untere Denkmalbehörde der Stadt Bonn und eine Begutachtung durch einen Experten für Industriedenkmäler des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege vorausgegangen. Dieser hatte sich eindeutig für eine Erhaltung der Mühle ausgesprochen, da das Mühlengebäude mit dem gesamten technischen Inventar erhalten ist.

Der Text zur Eintragung der Mühle in die Denkmalliste enthält Angaben zur Geschichte der Mühle, eine Beschreibung des Mühlengebäudes, der Systeme der Wasserzuleitung und des Mahlwerks.

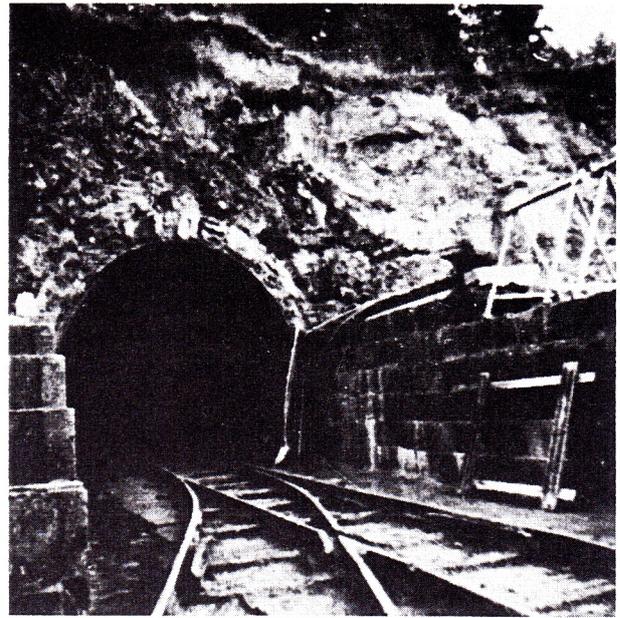
Über die Geschichte der Mühle liegt ein ausführlicher Bericht von Christian Greif im Holzlarer Boten 1.Jg./Nr.3, Dezember 1987, vor.

Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand läßt sich sagen, daß die Holzlarer Mühle die einzige potentiell funktionsfähige Wassermühle im gesamten Bonner Raum ist.

Dieses frühindustrielle Kulturdenkmal zu erhalten und für die gemeinsamen Interessen der Bevölkerung zu nutzen, ist Ziel und Zweck des Vereins "Holzlarer Mühle", welcher am 17. Februar 1989 gegründet wurde, danach in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn eingetragen und vom Finanzamt Bonn-Außenstadt als gemeinnützig anerkannt werden soll.

Wenn Sie das Anliegen des Vereins "Holzlarer Mühle" unterstützen möchten, können Sie Einzelheiten von Prof. Dr. Winfried Lenders, dem Vorsitzenden des Vereins, erfahren unter Tel. 0228/484551.

Hella Lenders



Eingangsstollen zum Tonbergwerk
Das Motiv wurde von dem inzwischen
verstorbenen Betriebsleiter
des Bergwerks, Max Eckert, aufgenommen.

Der Bürgerverein Holzlar lädt ein
zu einem
Gemütlichen Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen
für Holzlarer Bürger

am Freitag, dem 14. April 1989,
um 15.30 Uhr im "Holzlarer Hof"

Programm:

Bericht von Christian Greif über die
Holzlarer Mühle

Darbietungen der Kindertanzgruppe
von Karla Tropp

Impressum

Redaktion: Hella Lenders (V.i.S.d.P.)
Hauptstraße 128, 5300 Bonn 3,
Tel. 484551
Rolf Stindt

Layout: Wolfgang Lenders
Konto: Bürgerverein Holzlar
Konto Nr. 145.017 588 bei der
Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00
Bei Spenden bitte den Verwen-
dungszweck angeben!

Geplante Busfahrt des Bürgervereins

Auf seiner ersten Sitzung am 17. Januar 1989 beschloß der neugewählte Vorstand des Bürgervereins Holzlar, die Vereinsmitglieder stärker als bisher anzusprechen und an seinen Überlegungen zu beteiligen. Dies soll zum ersten Mal anläßlich der Busfahrt des Bürgervereins, die für Samstag, den 2. September 1989, geplant ist, praktiziert werden.

Aus einer Vielzahl von Vorschlägen der Vorstandsmitglieder, wohin die Reise gehen könnte, wurden drei recht unterschiedliche Ziele ausgewählt. Diese werden im folgenden kurz vorgestellt. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, welcher Vorschlag Ihnen am besten gefällt.

Da es günstig ist, für eine große Reisegesellschaft wie unseren Bürgerverein schon frühzeitig Besichtigungstermine zu vereinbaren und für das traditionell mit dem Ausflug verbundene Kaffeetrinken eine geeignete Gaststätte ausfindig zu machen, ist es am besten, wenn Sie uns möglichst bald das von Ihnen bevorzugte Ausflugsziel mitteilen.

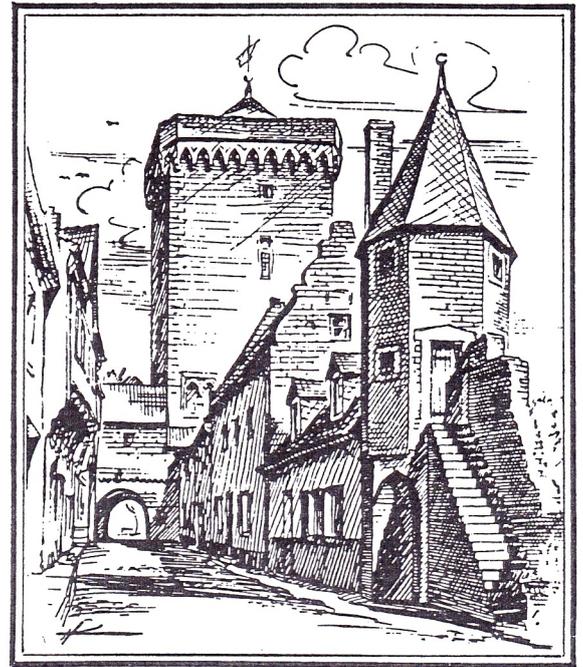
Soll es der Altenberger Dom, die Feste Zons oder das Westfälische Freilichtmuseum Technischer Kulturdenkmale in Hagen sein?

Der *Altenberger Dom* ist ursprünglich eine Mönchskirche. Er wurde von Zisterziensern in einem einsamen Tal des Bergischen Landes errichtet. Das gotische Bauwerk wird wegen seiner Schönheit und seiner herrlichen Akustik gerühmt.

Wenn Sie sich für den Altenberger Dom als Ziel unserer Fahrt entscheiden, werden wir uns um eine Besichtigung des Domes unter kundiger Führung und um einen Organisten bemühen, welcher uns die Akustik des Raumes erleben läßt.

Als ein weiteres mögliches Fahrtziel stellen wir die zwischen Köln und Düsseldorf gelegene *mittelalterliche Zollfestung Zons* vor. Mit ihren Türmen, Gräben und Mauern bietet sie eine Vielzahl malerischer Motive. Der Grundriß der Feste Zons einschließlich seiner Burg- bzw. Schloßanlage stellt ein trapezförmiges Viereck mit den Seitenlängen 310 x 260 Metern dar.

Bei rechtzeitiger Anmeldung kann eine Be-



Mittelalterliche Zollfeste Zons

Zeichnung: Heimat- und Verkehrsverein e.V. der Feste Zons

sichtigung unter kundiger Führung vereinbart werden.

Ziel einer Fahrt nach *Hagen* ist das in einem der schönsten Wiesentäler des vorderen Sauerlandes gelegene *Westfälische Freilichtmuseum Technischer Kulturdenkmale*. Es bietet in einem 2,5 Kilometer langen Talabschnitt eine umfassende Schau über die technikgeschichtliche Entwicklung des selbständigen Handwerks und der frühen Formen des vorindustriellen Zeitalters. Unter den europäischen Freilichtmuseen nimmt dieses Museum eine Sonderstellung ein, da alle anderen die bäuerliche Kulturstufe (und allenfalls die damit direkt zusammenhängenden Handwerksbetriebe) dokumentieren.

Eine auf die Wünsche der jeweiligen Reisegruppe abgestimmte Führung durch das Freilichtmuseum kann bei rechtzeitiger Anmeldung vereinbart werden.

Lassen Sie bitte das dieser Ausgabe des Holzlarer Boten beigefügte Blatt ausgefüllt bis spätestens zum 31. März 1989 in den Briefkasten von Rolf Stindt, Hauptstraße 134, oder Rolf Mirgel, Am Rehsprung 19, gelangen, damit der Vorstand des Bürgervereins sich ein Bild von der Interessenlage seiner Mitglieder machen kann!

Hella Lenders

Holzlarer Terminkalender 1989

Beilage zum Holzlarer Boten, 3.Jg., Nr.1, März 1989

März 1989

- 1.-15.- Voranmeldung für eine Fahrt der FDP zum Landtag in Düsseldorf am 13.Juni bei Heinz Schätzer, Tel. 48 20 89 Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Busfahrt ist kostenlos.
3. - Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 15.00 Uhr in der kath. Kirche Christ-König
- Anmeldeschluß für die Fahrt der ev. Kirchengemeinde zum 23. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin vom 7.6. bis zum 11.6.
4. - Altkleidersammlung der kath. Kirchengemeinde
5. - Orgelkonzert in der kath. Kirche Christ-König
Willie Guillermo Martinez (aus Texas, USA)
spielt Werke von Bach, Pachelbel, Petr Eben, Brahms und Mendelssohn-Bartholdy
18.00 Uhr
12. - Eröffnung der 39. Kunstausstellung im ev. Gemeindezentrum, Heide-
weg 27
"et w a s s e r ielles"
Reihenbilder zum Thema "Wasser"
von Paul Heimbach
Zur Eröffnung spricht Dr. Walfried Pohl.
11.15 Uhr
Dauer der Ausstellung: bis 31.März
Öffnungszeiten: dienstags bis samstags 9.00 bis 12.00 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr
- Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Heidebergen mit einem Lichtbildervortrag von Axel Frank über die Selfkant-Eisenbahn (eine Dampfeisenbahn)
16.30 Uhr Gaststätte "Zum Wolfsbach"
13. - Eröffnung einer Kunstausstellung in der Zweigstelle Roleber der Volksbank Bonn
Gottfried König: Arbeiten in Aquarell-Mischtechnik
Dauer der Ausstellung: bis Ende Mai
Öffnungszeiten: montags bis freitags 8.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, donnerstags bis 18.00 Uhr, freitags 13.30 bis 15.30 Uhr
- CDU-Bürgerstammtisch zum Thema "Auswirkungen der Gesundheitsreform"
Referentin: Editha Limbach, Bundestagsabgeordnete aus Bonn
20.00 Uhr Gaststätte "Alt Holzlar"
16. - Kommunalpolitischer Dämmerchoppen des SPD-Ortsvereins Holzlar/Hohholz
19.00 Uhr Gaststätte "Holzlarer Hof"
18. - Altpapiersammlung der kath. Kirchengemeinde
ab 8.00 Uhr
25. - Traditionelles Ostereierschießen der "Schützen vom Berg"
14.00 - 18.00 Uhr Gaststätte "Zum Wolfsbach", Heidebergen

April 1989

2. - Erstkommunion in Holzlar
9.00 Uhr in der kath. Kirche
7. - Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Kohlkaul mit Neuwahl des Vorstands
20.00 Uhr Gaststätte "Im Dorfkrug", Kohlkaul
14. - Gemütliches Beisammensein des Bürgervereins Holzlar bei Kaffee und Kuchen
Vortrag von Christian Greif über die

Holzlarer Mühle
Darbietungen der Kindertanzgruppe
von Karla Tropp
15.30 Uhr "Holzlarer Hof"
Gäste sind herzlich willkommen!

16. - Konfirmation in Holzlar
10.00 Uhr ev. Kirche
20. - CDU-Bürgerstammtisch zum Thema
"Grundschulrichtlinien und die Öff-
nung der Schule"
Referentin: Gisela Dietz, Holzlarerin,
als sachkundige Bürgerin im Schul-
ausschuß der Stadt Bonn
20.00 Uhr Gaststätte "Im Dorfkrug",
Kohlkaul
25. - Öffentliche Bürgerversammlung des
SPD-Ortsvereins Holzlar/Hoholz
Thema: Öffentlicher Personen-Nah-
verkehr in Bonn, mit Schwerpunkt
Holzlar
Referent: Dieter Witte vom Stadt-
werke-Ausschuß
20.00 Uhr Gaststätte "Holzlarer Hof"
27. - Offenes Bibelgespräch des "Ökumeni-
schen Arbeitskreises Bonn-Holzlar"
20.00 Uhr ev. Gemeindezentrum
30. - Missa "Pape^a Marcelli" von Palestrina,
gesungen von einem Studentenchor
aus Innsbruck
18.00 Uhr in der kath. Kirche
- "Tanz in den Mai" des Bundes der
Vertriebenen
20.00 Uhr Gaststätte "Alt Holzlar"
- "Tanz in den Mai" des Karnevals-
vereins "de Birkhöhner"
20.00 Uhr Gaststätte "Zum Wolfs-
bach"
- Maiansingen des Bürgervereins
Kohlkaul
20.00 Uhr auf dem Kohlkauler Platz

Mai 1989

1. - Fröhschoppen des Bürgervereins
Kohlkaul
11.00 Uhr auf dem Kohlkauler Platz
- 3.- 7.- Fußballturnier "Holzlar spielt Fuß-
ball" des BSV Roleber im Rahmen

der Aktionen zum 70. Vereins-
jubiläum

20. - Sommerfest des Kath. Kindergartens
an der Hauptstraße
Beginn: 14.30 Uhr
21. - Teilnahme des Karnevalsvereins
"Holzlöre Orijinale" am historischen
Fest anlässlich der 2000-Jahr-Feier
Bonns am Beueler Rheinufer
11.00 - 22.00 Uhr
- 22.-27.- Altkleidersammlung der ev.Kirchen-
gemeinde für Bethel
- 27./28.- Pfarrfest der kath. Kirchengemeinde

Juni 1989

3. - Schulfest der Kath. Grundschule
Holzlar
- 7.-11.- Fahrt der ev. Kirchengemeinde zum
23. Deutschen Evangelischen Kir-
chentag in Berlin
- 10.-12.- Kohlkauler Kirmes
auf dem Kohlkauler Platz
25-jähriges Jubiläum

Aktivitäten der Jugendfarm
während der Osterferien

21. - 23. März
Gartenarbeiten (Garten vorbereiten,
mulchen, Frühbeete anlegen)
28. März - 1. April
Bau von Hindernissen und Spielgeräten
aus Holz für Pferde
1. April
Flohmarkt von Kindern für Kinder
4. - 8. April
Aktionen auf dem Bauspielplatz
Nähere Informationen unter Tel. 48 56 03

ohne Gewähr

Der Holzlarer Terminkalender erscheint vier-
teljährlich zum 1.März, 1.Juni, 1.September
und 1.Dezember jedes Jahres.

Wer an der Veröffentlichung von Terminen
im Holzlarer Terminkalender interessiert ist,
wende sich bitte bis spätestens zwei Wochen
vor Erscheinen an Hella Lenders, Tel. 484551.